

Protokoll

**der Verhandlungen des
Burschentages 2007**

**vorgelegt von der Innsbrucker
akademischen Burschenschaft Brixia**

**Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen
Burschenschaft im Geschäftsjahr 2006/07**

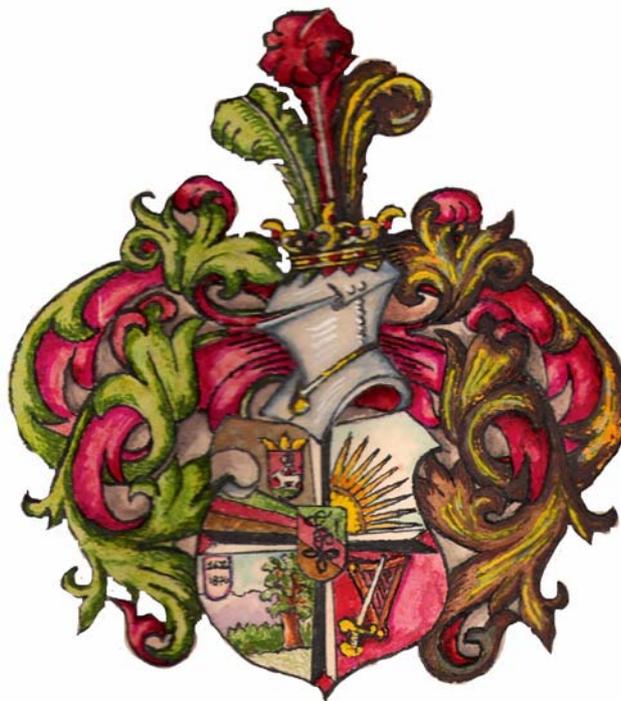




Protokoll der Verhandlungen des **Burschentages 2007**

vorgelegt von der

Innsbrucker akademischen
Burschenschaft
Brixia



Vorsitzende Burschenschaft
Der Deutschen Burschenschaft
Im Geschäftsjahr 2006/07



INHALTSVERZEICHNIS

1. Feststellen der Beschlußfähigkeit	6
2. Genehmigung der Tagesordnung	6
3. Genehmigung des Protokolls des Burschentages 2006	11
4. Suspendierung, Untersuchungen und Strafverfahren	11
5. Verfahren nach Art. 26 der Geschäftsordnung der DB	11
6. Bestätigung der Entscheidungen des Verbandsrates	11
9. Haushalts- und Kassenangelegenheiten	12
9.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie deren Entlastung.....	12
9.1.1 Haushaltsabrechnung für das Haushaltsjahr 2006	12
9.1.2 Vermögensabrechnung	16
9.1.3 Geräteliste.....	17
9.1.4 Ausgereichte Darlehen zum 31.12.2006	17
9.1.5 Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters	18
9.1.6 Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer	19
9.2 Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten	19
9.2.1 Antrag der VBB! Thuringia für die Örtliche Burschenschaft Berlin.....	19
9.2.2 Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Bezuschussung von Werbung in Abitur- bzw. Maturazeitungen	19
9.2.3 Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Auslobung eines Wettbewerbes für Werbung in Abitur- bzw. Maturazeitungen.....	19
9.2.4 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zum Turmkommers am 6. Oktober in Linz an der Donau	20
9.2.5 (vormals 10.2.2) Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Einsetzung einer Kommission Verbandsreform	20
9.2.6 (vormals 10.2.3) Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Einrichtung einer ständigen Adresse in Eisenach	21
9.2.7 (vormals 10.2.7) Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zum burschenschaftlichen Selbstverständnis innerhalb der Deutschen Burschenschaft	22



9.2.8 (vormals 10.2.8) Antrag der B! Hilaritas Stuttgart zur Ausrichtung eines freiwilligen Seminars zu den Auswirkungen der Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen.....	23
9.2.9 Dringlichkeitsantrag der B! Thuringia Braunschweig über die Vergabe eines Darlehens in der Höhe von €100.000 an die Berghotel GmbH.	23
9.3 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2008	24
7. Tätigkeitsberichte und Entlastungen	27
7.1. Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der DB mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer.....	27
7.1.1 Bericht der Tätigkeit des Verbandsrates	27
7.1.2 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Hochschulpolitik.....	27
7.1.3 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit	27
7.1.4 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Politik und Kultur	27
7.1.5 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Jugendarbeit und Sport	28
7.1.6 Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft.....	28
7.1.7 Tätigkeitsbericht des Pressereferenten der Deutschen Burschenschaft	28
7.1.8 Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter	29
7.1.9 Tätigkeitsbericht des Verlagsbeauftragten	29
7.1.10 Tätigkeitsbericht des Netzwartes	29
7.1.11. Tätigkeitsbericht des Leiters von Archiv und Bücherei.....	29
7.1.12 Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten	29
7.1.13 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Ostpreußen.....	29
7.1.14 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Berufshilfe	30
7.1.15 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für CDA.....	30
7.2 Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen.....	30
7.2.1 Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e.V.	30
7.2.2 Tätigkeitsbericht des Denkmalerhaltungsvereines Eisenach e. V.....	30
8. Aufnahmen.....	30
8.1 Antrag der Vorsitzenden auf Aufnahme der Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia in die DB.....	30



10. Sonstige Anträge.....	34
10.1 Anträge zur Änderung der Verfassung der DB	34
10.1.1 Antrag der Marburger Burschenschaft der Rheinfranken zur Änderung der Verfassung der DB	34
10.2 Anträge zur inneren Organisation der DB	35
10.2.1 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zum Turmkommers am 6. Oktober in Linz an der Donau	35
10.2.9 Antrag der gewesenen Vorsitzenden Burschenschaft Alemannia Stuttgart zur Bekanntmachungsfrist der Anträge auf Änderung der Grundsätze der DB.....	35
10.2.10 Dringlichkeitsantrag der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczezs zu Bonn	36
10.2.11 Dringlichkeitsantrag der Kölner Burschenschaft Alemannia zum Halten einer Gedenkminute für gefallene Deutsche Soldaten.	36
11. Generaldebatte	37
12. Wahlen.....	37
12.1 Wahl einer Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2007/2008.....	37
12.2 Wahl einer designierten Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2008/2009.....	37
12.3 Wahl des Verbandsobmannes für Hochschulpolitik für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10	38
12.4 Wahl des Verbandsobmannes für Schulung, Publikation und Netzarbeit für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10	38
12.5 Wahl des Verbandsobmannes für Jugendarbeit für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10	38
12.6 Wahl des Verbandsobmannes für Politik und Kultur für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10	39
12.7 Wahl der Ersatzobmänner für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10	39
12.8 Wahl des Rechtsausschusses	39
12.9 Wahl des Kassenprüfers	39
12.10 Wahl des Verlagsbeauftragten.....	40
12.1 Wahl einer Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2007/08.....	40
11. Generaldebatte	41
13. Tätigkeitsbericht und Entlastung der Vorsitzenden.....	41



13.1 Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2006/07, der Innsbrucker akad. B! Brixia	41
13.2 Entlastung der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2006/2007.....	41
14. Sonstiges	42
Anwesenheitsliste.....	42



Protokoll der Verhandlungen des Burschentages 2007

Ort: Werner-Aßmann-Halle, Eisenach
Verhandlungsleiter: Mag. Hannes Schmid
Protokollanten: Bernhard Bachinger, Georg Watschinger
Beginn: Freitag, 1. Juni 2007, 9:45
Ende: Freitag, 1. Juni 2007, 18:45
Legende: Anfragen, Erklärungen und Anträge sind *kursiv* gedruckt.
Angenommene Anträge sind **fett** gedruckt

Anträge, die im TOP 2 von der Tagesordnung genommen, werden im Protokoll nicht mehr angeführt.

1. Feststellen der Beschlußfähigkeit

Der Verhandlungsleiter, Mag. Hannes Schmid, eröffnet die Verhandlungen des Burschentages 2007 um 09:45 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Der Burschentag wurde mit dem Nachrichtenblatt 298 fristgerecht einberufen.

Von 187 stimmberechtigten Mitgliedsvereinigungen sind 166 anwesend. Die Beschlussfähigkeit liegt somit vor.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der gemeinsame Antrag der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn, sowie der B!B! Alemannia Stuttgart, Cruxia Leoben und Normannia-Nibelungen Bielefeld hinsichtlich der Einsetzung eines Arbeitskreises zur Optimierung der Verbandsführung der DB (Punkt 10.2.3) wird von den Antragstellern zurückgezogen.

Der Antrag der Burschenschaft Normannia-Nibelungen zu Bielefeld bezüglich des Verlagsbeauftragten der DB (10.2.5) wird zurückgezogen.

Der Antrag der B! Normannia-Nibelungen zu Bielefeld zur EDV-technischen Abrufbarkeit der Verfassung der DB (10.2.4) wird aufgrund der Feststellung des Rechtsausschusses der DB, im Antrag fehle der Titel zur Finanzierung, von der Tagesordnung genommen.

Der Punkt 9. Haushalts- und Kassenangelegenheiten wird vor den Punkt 6 vorgezogen, da der Schatzmeister Vbr. Schlicher die Verhandlungen vorzeitig verlassen muss.

Der Punkt 10.2.2 wird als Punkt 9.2.5,
der Punkt 10.2.3 als Punkt 9.2.6,
der Punkt 10.2.7 als Punkt 9.2.7
und der Punkt 10.2.8 als Punkt 9.2.8 abgehandelt, da alle Punkte finanzielle Auswirkungen haben und in Top 10 keine Anträge mit solchen Auswirkungen abgehandelt werden dürfen.



Es wird über die Aufnahme auf die Tagesordnung von vier Dringlichkeitsanträgen abgestimmt. Für die Aufnahme ist eine 2/3 Mehrheit notwendig.

Dringlichkeitsantrag der B! Thuringia Braunschweig über die Vergabe eines Darlehens an die Berghotel GmbH:

Der Burschentag möge beschließen:

Die Deutsche Burschenschaft gewährt der Berghotel Burschenhaus GmbH ein Darlehen in Höhe von € 100.000,00 auszahlbar spätestens bis zum 31. 12. 2007 und rückzahlbar spätestens bis zum 31.12.2009 und verzinslich mit 3 % p. a. Das Darlehen wird gewährt zur Rückzahlung des Darlehens der HypoVereinsbank an die Berghotel Burschenhaus GmbH. Es kommt nicht zur Auszahlung, wenn nicht gleichzeitig ein Darlehen in Höhe von einer Bank zu demselben Zweck gewährt wird.

Der Schatzmeister der Deutschen Burschenschaft wird beauftragt, einen entsprechenden Darlehensvertrag mit der Berghotel Burschenhaus GmbH abzuschließen.

Begründung:

Die HypoVereinsbank hat der Berghotel Burschenhaus GmbH angeboten, daß wenn spätestens bis zum 31.12.2007 auf die ausstehenden Darlehensforderungen eine Tilgung von € 615.000,00 erfolgt und bis zum Stichtag der Rückzahlung die Zins- und Tilgungsraten erfolgen, die Bank auf die Zahlung der dann noch ausstehenden Restschuld von ca. € 115.000,00 verzichten wird.

Je schneller die Rückzahlung erfolgt, um so größer wird der wirtschaftliche Vorteil für die GmbH. Deshalb ist es erforderlich, daß schnellstmöglich eine Zwischenfinanzierung aufgebaut werden kann, um den Vorteil zu vergrößern. Diese Zwischenfinanzierung soll durch das Darlehen der Deutschen Burschenschaft in Höhe von € 100.000,00 und ein Darlehen von € 515.000,00 einer Bank oder eines Investors erreicht werden. Die endgültige Umfinanzierung braucht etwas mehr Zeit, damit das Ziel der endgültigen finanziellen Sanierung erreicht werden kann.

Begründung der Dringlichkeit:

Das Angebot der Bank ist erst einen Tag vor dem Burschentag eingegangen. Dadurch gab es keine Möglichkeit, den Antrag vorher dem Burschentag zuzuleiten. Da das Angebot der Bank bis zum 31.12.2007 befristet ist, ist eine Vertagung auf den nächsten Burschentag nicht möglich.

Der Antrag wird mit einer 2/3-Mehrheit als Punkt 9.2.9 auf die Tagesordnung gesetzt

Dringlichkeitsantrag der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn bezüglich der Nichteinstellung von Vbr. Sascha Jung in den öffentlichen Dienst:

Der Burschentag möge beschließen:

„Der Burschentag verurteilt die Nichteinstellung von Verbandsbruder Sascha Jung in den öffentlichen Dienst des Freistaates Bayern und wertet die Begründung der Ablehnung, dass er



Mitglied der Aktivitas der Burschenschaft Danubia München gewesen sei und er daher seine Verfassungstreue nicht dauerhaft gewährleisten könnte, als faktisches Berufsverbot gegenüber einem Burschenschafter.

Der Burschentag verurteilt entschieden das maßgeblich von Minister Beckstein persönlich zu verantwortende Berufsverbot gegenüber einem Mitglied eines Bundes der Deutschen Burschenschaft und fordert die Bayerischen Behörden auf, das Berufsverbot unverzüglich rückgängig zu machen.“

Begründung:

Sascha Jung- mittlerweile Alter Herr der Burschenschaft Danubia München – ist vor kurzem nicht in den öffentlichen Dienst des Freistaates Bayern eingestellt worden. In einer mündlichen Verhandlung wurde er über fünf Stunden auf seine Verfassungstreue hin „überprüft“. Man konnte ihm keinerlei konkrete Verstöße gegen die freiheitliche Grundordnung nachweisen. Im Gegenteil: seine Biographie lässt den Schluss zu, dass Sascha Jung sich stets für die freiheitliche Demokratie eingesetzt hat. Zum Teil schon zu Zeiten, als in Mitteldeutschland noch der Sozialismus regierte, zeigte er Engagement in demokratischen Zusammenschlüssen, so auch später in der SPD (siehe Interview in der Jungen Freiheit vom 23. Mai 2007).

Ausschließlich seine Mitgliedschaft in der Aktivitas der Burschenschaft Danubia München wurde als Begründung für seine Nichteinstellung genannt.

*Aufgrund dieses Skandals hat Verbandsbruder Dr. Hans Merkel (B! Arminia-Rhenania München) die **Initiative Akademische Freiheit** gegründet, die von der Jungen Freiheit, den Mitgliedbünden der Burschenschaftlichen Gemeinschaft und zahlreichen Amtsträger der Deutschen Burschenschaft getragen wird. Bereits viele Honoratioren aus Politik, Gesellschaft und Bildung haben als Erstunterzeichner den gemeinsamen Protest unterzeichnet.*

Die Deutsche Burschenschaft sollte Sascha Jung die nötige Solidarität zuteil werden lassen und sich den o.g. Forderungen anschließen.

Der Antrag wird mit einer 2/3-Mehrheit als Punkt 10.2.10 auf die Tagesordnung gesetzt

Dringlichkeitsantrag der Burschenschaft Rheinfranken zu Marburg betreffend die Ausrüstung der in Afghanistan operierenden Bundeswehr-Streitkräfte:

Der Burschentag möge beschließen:

Die Deutsche Burschenschaft wendet sich mit dem als Anlage beigefügten Brief an den Bundesminister der Verteidigung, Herrn Dr. Franz-Josef Jung, 53123 Bonn, Fontainengraben 150.

Anlage:

*An den
Bundesminister der Verteidigung
Herrn Dr. Franz-Josef Jung MdB
Fontainengraben 150
53123 Bonn*



*Betreff: Ausrüstung der in Afghanistan operierenden Bundeswehr-Streitkräfte
Hier: Zustand der eingesetzten Hubschrauber*

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

*die Deutsche Burschenschaft,
die Gemeinschaft deutscher Burschenschaften, die aus der in Jena gegründeten
Burschenbewegung von 1815 hervorgegangen sind oder sich zu ihr bekennen,*

- *nach Einschätzung der Bundesregierung (Bundesdrucksache 13/2019) „eine wichtige gesellschaftliche Gruppe“,*
- *an deren freiheitliche Tradition das Grundgesetz anknüpft und deren Farben Schwarz-Rot-Gold die Farben der Bundesrepublik Deutschland sind,*
- *die sich in ihrer über 190-jährigen Geschichte stets zum Prinzip der Wehrhaftigkeit bekannt hat und die demzufolge eine äußerst positive Einstellung zur Bundeswehr hat,*
- *in deren Reihen zahlreiche Reserveoffiziere sind,*

hat sich auf dem diesjährigen, wie alljährlich in Eisenach zusammengetretenen Burschentag, ihrem obersten Beschlußorgan, mit der Ausrüstung der in Afghanistan operierenden Bundeswehr-Streitkräfte befaßt, und zwar speziell mit dem Zustand der eingesetzten Hubschrauber.

Als Grundlage der Beratung hat ein Bericht im Rahmen der ZDF-Sendung „auslandsjournal“ vom 29. März 2007 (21:15 Uhr) gedient. Darin haben Piloten und andere Bundeswehr-Angehörige ganz konkret die Bedingungen geschildert, unter denen sie den ihnen erteilten Auftrag ausführen müssen. Im einzelnen haben sie u. a. erwähnt:

- *Die Hubschrauber sind auf ihren Flügen (häufig über Wüstengebiet, z.B. um den Standort Mazar-i-Sharif zu erreichen) der ständigen Gefahr durch die sogar mit Stinger-Raketen bewaffneten Taliban-Krieger ausgesetzt und operieren deshalb zur Verminderung dieser Gefahr im Tiefflug.*
- *Die Hubschrauber sind über 30 Jahre alt und sehr reparaturanfällig.*
- *Um eine Stunde fliegen zu können, wird ein Vielfaches an Zeit für Wartungsarbeiten benötigt.*
- *Ständig werden Ersatzteile gebraucht, die häufig nicht vorhanden sind und erst in Deutschland angefordert werden müssen (wo sie oft aus den dort stationierten Hubschraubern ausgebaut würden).*

Derart unzulänglich ausgerüstet, müssen die Soldaten in einem Gebiet operieren, in dem die Sicherheitslage für die Bundeswehr-Streitkräfte „bedrohlich“ ist, wie schon Ihr Amtsvorgänger im August 2005 festgestellt hat. Sie selbst haben bei Ihrem Truppenbesuch im Juli vergangenen Jahres keine Verbesserung gefunden.

Die Deutsche Burschenschaft beurteilt die geschilderte Situation so:

Wenn man schon deutsche Soldaten in einem derart gefährlichen asiatischen Land einsetzt (wo sie nach Meinung der Bevölkerungsmehrheit nicht hingehören, weil der Verteidigungsauftrag des Grundgesetzes eben nicht am Hindukusch erfüllt werden kann),



dann sollte man sie um ihrer Sicherheit willen wenigstens mit modernsten und nicht mit veraltetem Gerät ausstatten.

Da kann auch die Unterfinanzierung der Bundeswehr, wie sie erst kürzlich wieder von Generalinspekteur Wolfgang Schneiderhan und vom Wehrbeauftragten Reinhold Robbe kritisiert worden ist, nicht als Argument dienen. Die Fürsorgepflicht des Staates gegenüber seinen mit einem höchst gefährlichen Einsatz beauftragten Soldaten gebietet es, bei ihnen zu allerletzt zu sparen. Angesichts der inzwischen erheblich angestiegenen Steuereinnahmen sollte es problemlos möglich sein, die Mittel zur Auswechslung der veralteten Hubschrauber bereitzustellen.

Der Burschentag hat beschlossen, sich mit diesem Brief an Sie, Herr Bundesminister, zu wenden. Die unzulängliche Ausstattung der in Afghanistan und insbesondere bei der Hubschraubereinheit eingesetzten Soldaten ist nicht länger zu verantworten und bedarf dringend einer Änderung.

Wir regen an, daß Sie den Fernsehbericht beim ZDF anfordern und nach Auswertung alsbald alle zu dieser Änderung erforderlichen Maßnahmen anordnen.

Im Interesse der betroffenen Soldaten wünschen wir, daß es Ihnen gelingt, die Sicherheitslage für die Streitkräfte in Afghanistan zu verbessern. Abschließend bitten wir darum, uns darüber zu informieren, was in dieser Richtung veranlaßt worden ist.

Begründung:

Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, daß die im Brief erwähnten Einzelheiten erst nach Ablauf der Antragsfrist bekannt geworden sind. Eine Entscheidung der DB ist im Interesse der betroffenen Soldaten jetzt geboten.

In der Sache ergibt sich die Begründung aus dem Inhalt des Briefes. Eine mündliche Ergänzung der Begründung bleibt vorenthalten.

Der Antrag wird mit einem Stimmenverhältnis von 104 Fürstimmen, 57 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen nicht auf die Tagesordnung gesetzt.

Dringlichkeitsantrag der Kölner Burschenschaft Alemannia über die Abhaltung einer Gedenkminute während des Kommerses am 2. Juni 2007 für die gefallenen Soldaten im Auslandseinsatz der UNO:

Der Burschentag möge beschließen:

Die Vorsitzende der Deutschen Burschenschaft, eine ehrenfeste Innsbrucker akademische Burschenschaft Brixia, möge eine Gedenkminute während des Festkommers am 02.06.2007 in Andenken an die für das Deutsche Vaterland gefallenen deutschen Soldaten halten.

Begründung:

Vor kurzem sind drei deutsche Soldaten in Ausübung ihrer Pflicht in Afghanistan gefallen. Aufgrund der erst kürzlich geschehenen Ereignisse sehen wir eine Dringlichkeit als gegeben und stellen entsprechend einen Dringlichkeitsantrag. In den letzten Jahren sind bei Auslandseinsätzen in Ausübung soldatischer Pflicht zahlreiche deutsche Soldaten gestorben.



In diesem Antrag sehen wir keine Würdigung des Afghanistan- und den anderen Einsätzen an sich, sondern wollen die soldatischen Leistungen und die Pflichterfüllung der Soldaten würdigen.

Der Antrag wird mit einer 2/3-Mehrheit als Punkt 10.2.11 auf die Tagesordnung gesetzt

Die Tagesordnung steht somit in der geänderten Form zu Abstimmung und Genehmigung.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einhellig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls des Burschentages 2006

Das Protokoll der Verhandlungen des Burschentages 2006 wurde fristgerecht allen Mitgliedsvereinigungen ausgesandt. Die Genehmigung des Protokolls bedarf einer einfachen Mehrheit.

Das Protokoll wird mit großer Mehrheit genehmigt.

4. Suspendierung, Untersuchungen und Strafverfahren

Derzeit sind keine Verfahren anhängig. Es gibt keine Wortmeldungen. Der TOP wird geschlossen.

5. Verfahren nach Art. 26 der Geschäftsordnung der DB

Derzeit sind keine Verfahren anhängig. Es gibt keine Wortmeldungen. Der TOP wird geschlossen.

6. Bestätigung der Entscheidungen des Verbandsrates

VR01-06/07 Die Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft wird ermächtigt, im Rahmen der Verbandstagung die restlichen Exemplare des Buches „Ehre – Freiheit – Vaterland“ an die anwesenden Teilnehmer kostenlos abzugeben. Die Abgabe der Bücher ist zu quittieren.

VR02-06/07 Die zivilrechtliche Verurteilung des verurteilten Straftäters Stephan Maier hinsichtlich des noch nicht titulierten Schadensbetrages wird fortgesetzt. Der Rechtsausschuß, vertreten durch seinen Vorsitzenden, Vbr. Korell, wird ermächtigt, alle erforderlichen außergerichtlichen und gerichtlichen Maßnahmen einzuleiten.

VR03-06/07 Ab 1. 1. 2007 wird der Preis der BBl von 6,65 €incl. MwSt. auf 6,50 €excl. MwSt. geändert.



- VR04-06/07** Die Verbandsbrüder Weidner, Lenz und Lindemann werden ein Berufshilfenetzwerk aufbauen.
- VR05-06/07** Der vom Schatzmeister erstellte Reisekostenausgleich für die Aktivitates bzgl. der Verbandstagung anlässlich des Hambacher Festes wird vom Verbandsrat genehmigt.
- VR06-06/07** Der vom Schatzmeister erstellte Reisekostenausgleich für die Aktivitates bzgl. des Burschentages 2007 wird vom Verbandsrat genehmigt.
- VR08-06/07** Das Chile-Stipendium der Deutschen Burschenschaft für das kommende Geschäftsjahr wird an Herrn Hinrich W. Paul (Alte Straßburger Burschenschaft Germania Tübingen) vergeben.

Die Entscheidung **VR08-06/07** bezüglich der Vergabe des Chilestipendiums an Herrn Hinrich W. Paul wird wegen eines Formalfehlers gestrichen.

In der Entscheidung **VR02-06/07** muss laut Auskunft des Rechtsausschusses die Passage „zivilrechtliche Verurteilung“ mit „zivilrechtliche Verfolgung“ ersetzt werden. Somit lautet die Entscheidung:

- VR02-06/07** Die zivilrechtliche **Verfolgung** des verurteilten Straftäters Stephan Maier hinsichtlich des noch nicht titulierten Schadensbetrages wird fortgesetzt. Der Rechtsausschuß, vertreten durch seinen Vorsitzenden, Vbr. Korell, wird ermächtigt, alle erforderlichen außergerichtlichen und gerichtlichen Maßnahmen einzuleiten.

Alle weiteren Entscheidungen des Verbandsrates im Geschäftsjahr 2006/07 sind in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Die Entscheidungen des Verbandsrates werden in cumulo einhellig genehmigt.

9. Haushalts- und Kassenangelegenheiten

9.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie deren Entlastung

9.1.1 Haushaltsabrechnung für das Haushaltsjahr 2006

Vbr. Schlicher gibt Änderungen zur Korrektur und Ergänzung der in den Tagungsunterlagen abgedruckten Haushaltsabrechnung zu Protokoll. Die geänderte Haushaltsabrechnung stellt sich wie folgt dar:



Einnahmen		2005	2006	2006
Titel		Ist	Plan	Ist
		EUR	EUR	EUR
01	Beiträge			
01a	Beiträge Aktivitas	14.579,89	12.000,00	14.280,22
01b	Beiträge AHV	217.864,98	218.000,00	212.893,32
02	Umlagen	0,00	0,00	0,00
03	Beireitungen	5.821,99	11.000,00	14.578,53
04	B.Bl.		2.000,00	
04a	Abonnements (7%)	2.376,25		4.539,23
04b	Anzeigen (16%)	5.944,50		7.257,25
04c	Abonnements Ausland (7%)	348,42		471,05
04d	Einzelhefte (7%)	40,41		619,16
04e	Zuschuß VVAB	0,00		2.000,00
05	Darlehensrückzahlungen	15.000,00	16.000,00	17.771,20
06	Zinsen	9.744,36	5.000,00	9.844,71
07	Burschentag			
07a	Einnahmen	325,00	0,00	956,16
07b	Reisekostenausgleich	3.826,00	3.600,00	6.694,00
08	Sonstiges		0,00	
08d	Bücher-/CD-Verkauf			
08da	ohne MWSt.	0,00		3.000,00
08db	16 % MWSt.	900,60		0,00
08e	Sonstiges			
08ea	ohne MWSt.	10.947,20		3.374,63
08eb	Sonstiges 7 % MWSt.	138,80		93,46
08f	Übertrag AkadReis	669,00		0,00
09	Steuern			
09a	Körperschaftssteuer	3.698,00	0,00	0,00
09b	Kapitalertragssteuer	0,00	0,00	0,00
09c	Solidaritätszuschlag	202,33	0,00	0,00
09d	Umsatzsteuer	5.464,33	0,00	0,00
10	Rücklagenentnahme	0,00	18.000,00	0,00
12	Materialversand			
12a	7 % MWSt	8,22		2.775,08
12b	16 % MWSt.	19.834,54		3.023,10
15	AkadReis-			
15a	Rechnungen (16 % MWSt.)	28.139,65		685,34
15b	Zugfahrt Jena (o. MWSt.)	2.690,00		1.675,00
15c	Zugfahrt Jena (16% MWSt.)	836,14		0,00
17	AkadReis-Sonstiges			
17a	16 % MWSt.	280,09		0,00
17b	ohne MWSt.	5.511,70		0,00
20	Mehrwertsteuer			



20a	MWSt.-Satz 7 %	216,31		594,61
20b	MWSt.-Satz 16 %	8.949,69		1.754,83
	Gesamt	364.358,40	285.600,00	308.880,88

Ausgaben		2005	2006	2006
		Ist	Plan	Ist
Titel		EUR	EUR	EUR
101	Burschentag			
101 a	Durchführung und Vorbereitung	36.111,10	30.000,00	25.905,58
101 b	Reisekostenausgleich	3.417,00	3.600,00	3.368,00
101 c	außergewöhnliche Belastung	0,00	1.500,00	0,00
102	Vorsitzende	6.367,86	9.000,00	7.023,91
103	Verbandsrat			
103 a	Geschäftsbedürfnisse	800,75	3.000,00	930,83
103 b	außergewöhnliche Belastung	4.673,78	7.000,00	3.104,68
103 c	Großveranstaltung	9.177,47	20.000,00	14.909,63
104	Rechtsausschuß	3.215,23	2.500,00	1.271,35
105	Verbandsobmann für Kultur, Minderheiten, Europapolitik	1.383,75	2.500,00	138,65
106	Verbandsobmann für Hochschulpolitik	667,78	2.500,00	1.264,60
107	Verbandsobmann für Jugendarbeit	5.744,80	6.000,00	2.383,50
108	Schatzmeister, Kassenprüfer			
108 a	Reisekosten	3.938,64	2.500,00	2.653,52
108 b	Geldverkehr	571,14	500,00	489,87
108 c	Sonstiges	750,27	800,00	649,65
109	Pressereferent	1.554,93	2.500,00	1.993,24
110	Burschenschaftliche Blätter			
110 a	Aufwandsentschädigung Schriftleiter (7%)	10.746,00	23.000,00	0,00
	Aufwandsentschädigung Schriftleiter	11.500,00		23.000,00
110 b	Druck (7%)	44.420,63	45.000,00	63.998,06
110 c	Versand		31.000,00	
110ca	ohne MWSt.	21.561,76		27.723,86
110cb	7 % MWSt.	6.827,88		8.308,75
110cc	16 % MWSt	0,00		0,00
110 d	Reisekosten	262,80	1.500,00	0,00
110 e	Sonstiges	489,27	1.000,00	0,00
111	Archiv/Bücherei	16.000,00	17.000,00	17.000,00
112	Geschäftsbedürfnisse			
112 a	Büromaterial	849,60	1.800,00	812,11
112 b	Porti	411,53	2.000,00	995,64
112 c	Telefon	1.041,98	1.500,00	435,26
112 d	Sonstiges	120,00	300,00	0,00



113	Unfallversicherung	937,05	1.000,00	937,05
114	CDA/AGA	11.635,90	9.000,00	8.998,60
115	Chilestipendium	12.408,49	13.000,00	11.514,00
116	Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit	10.836,23	9.000,00	13.071,84
117	Steuern			
117 a	Körperschaftssteuer	1.181,00	3.000,00	9.691,50
117 b	Kapitalertragssteuer	2.145,44	2.000,00	1.397,50
117 c	Solidaritätszuschlag	181,84	200,00	609,35
117 d	Umsatzsteuer	5.821,76	2.000,00	6.658,88
117 e	Zinsen	0,00	0,00	0,00
118	Gerätebeschaffung	1.676,17	3.000,00	862,81
119	Patenschaft Ostpreußen	4.026,04	3.500,00	3.232,40
120	Rücklagenzuführung	0,00	0,00	0,00
122	Darlehen	75.000,00	0,00	0,00
		2005	2006	2006
		Ist	Plan	Ist
		EUR	EUR	EUR
123	Zuschüsse			
123 a	Sachleistung Ostpreußen	0,00	2.000,00	1.705,97
123 b	GfbG, Lexikon	0,00	0,00	0,00
123 c	Linzer Turm	1.500,00	1.500,00	1.500,00
123 d	Sport	5.041,27	4.500,00	1.813,64
123 e	Kulturarbeit des DEV	2.500,00	2.500,00	2.500,00
124	Sonstiges		11.400,00	
124a	7 % MWSt.	0,00		0,00
124b	ohne MWSt.	4.503,66		13.647,56
125	AkadReis			
125a	Reisebüro Meinecke (16 % MWSt.)	4.023,51		0,00
125b	Hotels (16 % MWSt.)	16.388,16		0,00
125c	Hotels (10 % MWSt.)	2.700,01		0,00
126	AkadReis-Sonstiges			
126a	ohne Mehrwertsteuer	1,00		0,00
126b	7 % MWSt.	0,00		0,00
126c	16 % MWSt.	1.778,96		0,00
126d	Übertrag auf BBl-Konto	669,00		0,00
127	Materialversand			
127a	7 % MWSt.	7.022,22		0,00
127b	16 % MWSt.	12.956,57		3.307,94
200	Mehrwertsteuer			
200a	MWSt.-Satz 7 %	4.831,19		5.061,37
200b	MWSt.-Satz 16 %	5.648,35		529,27
200c	MWSt.-Satz 10 %	269,99		0,00
300	Entnahmen Stephan Maier			
300a	BBl	3.042,45		0,00



300b	AkadReis	8.598,06		0,00
	Gesamt	399.930,27	285.600,00	295.400,37

9.1.2 Vermögensabrechnung

Gemäß den Änderungen im Punkt 9.1.1 müssen auch die Titel in der Tabelle Vorgänge 01.01.2006-31.12.2006 angeglichen werden

Anfangsbestand zum 01.01.2006

Commerzbank Kto.-Nr. 556775500	EUR	0,00	
Commerzbank Kto.-Nr. 556702900	EUR	330,32	
Commerzbank Kto.-Nr. 552923500	EUR	18.816,08	
Commerzbank Kto.-Nr. 556767200	EUR	0,00	
Raiffeisenbank Lupburg Kto.162612	EUR	2.943,17	
Depot Commerzbank 552923500	EUR	209.789,63	
Wertpapiergeldkonto 552923570	EUR	11.079,46	
Festgeld	EUR	104.167,10	EUR 347.125,76
			<hr/>
Girokonto Wien			EUR 10.465,34
			<hr/>
Gesamtsumme zum 01.01.2006	EUR		357.591,10

Vorgänge 01.01.2006-31.12.2006

+ Einnahmen	EUR	308.880,88	
		-	
- Ausgaben	EUR	295.400,37	
+ Wertpapierübertrag	EUR	0,00	
+ nicht realisierter Gewinn	EUR	3.244,67	EUR 374.316,28

Endbestand zum 31.12.2006 (laut Auszügen)

Commerzbank	Kto.-Nr.		
556702900		EUR	330,32
Commerzbank	Kto.-Nr.		
552923500		EUR	9.764,76
Raiffeisenbank	Lupburg		
Kto.162612		EUR	1.427,96



Depot Commerzbank 552923500	EUR	192.199,03	
WertpapierGeldkonto 552923570	EUR	61.138,70	
Festgeld	EUR	<u>105.566,15</u>	EUR 370.426,92

Girokonto Wien			<u>EUR 3.889,36</u>
----------------	--	--	---------------------

Gesamtsumme zum 31.12.2006 **EUR 374.316,28**

Warenbestand des Materialversandes der DB

Der Warenbestand des Materialversandes hat einen Wert von	EUR	11.582,37
Kassenbestand Materialversand beträgt	EUR	2.710,52

9.1.3 Geräteliste

Gegenstand:	Standort:
Anrufbeantworter	Pressereferent
Telefon	Pressereferent
Personal Computer	Schatzmeister
Laserdrucker	Schatzmeister
externer CD-Brenner	Schatzmeister
externes Diskettenlaufwerk	Schatzmeister
Telefon	VorsDB
Personal Computer	VorsDB
Bildschirm	VorsDB
Laserdrucker	VorsDB
Anrufbeantworter	VorsDB
Büromaterial, Stempel usw.	VorsDB
Scanner	VorsDB
Netzwerk BT	Eisenach

9.1.4 Ausgereichte Darlehen zum 31.12.2006

Bund/Objekt	Darlehen	Tilgung ab mit	Stand: 01.01.2006	Tilgung bzw. Ausbuchung	Stand: 31.12.2006
Burschenhaus Bochum	60.076,80	24.09.1981 2.576,91	1.748,62	1.748,62	0,00



Denkmalerhaltungs-verein	102.258,37	01.01.1993 10.225,84	5.262,32	0,00	5.262,32
B. Markomania Greifswald	10.225,84	28.08.2006			
Auszahlung am 24.11.1984	10.225,84	1.022,58	10.225,84	1.022,58	9.203,26
Denkmalerhaltungs-verein	150.000,00	30.06.2005			
Auszahlung am 18.05.2004	50.000,00				
Auszahlung am 02.12.2004	25.000,00		75.000,00		
Auszahlung am 03.08.2005	35.000,00				
Auszahlung am 21.11.2005	40.000,00	15.000,00	135.000,00	15.000,00	120.000,00
Gesamtsumme:				17.771,20	134.465,58

9.1.5 Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters

Der Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Die B! Hilaritas Stuttgart spricht Vbr. Schlicher ihren Dank aus und stellt die Fragen, wie es im Titel 110 b zu einer Erhöhung von €9.000 kommen kann und warum bei Titel 116 die Planausgaben um €4.000 verfehlt wurden.

Vbr. Schlicher erklärt ad 1, dass sich die Mehrausgabe aus der Tatsache von fünf statt der übliche vier im Jahr 2006 versandten Ausgaben der Bbl ergäbe. Dies hänge vom Rechnungsdatum ab.

Er erklärt ad 2, dass sich die Kosten von € 13.071,84 aus €5.000 Reisekosten des Verbandsobmannes und ca. €8.000 Internetkosten zusammensetzen.

Es wird über die Notwendigkeit der Beauftragung einer professionellen Internetfirma für einfache Änderungen der Seite diskutiert. Für einfache Änderung und Ergänzungen solle man ehrenamtliche VbrVbr. suchen.

Desweiteren erklärt Vbr. Schlicher, dass er die Kostenabrechnung der Vorsitzenden Burschenschaft des Geschäftsjahres 2005/06 geprüft und in Ordnung befunden habe. Er bedankt sich bei Vbr. Roeder, der die Kosten einstweilen aus eigener Tasche ausgelegt hat und die Abrechnung somit gesammelt und geordnet eingereicht hat. Er beantrage, die gewesene Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft, die B! Alemannia Stuttgart finanziell zu entlasten.

Der Burschenschaft Alemannia Stuttgart wird als Vorsitzende Burschenschaft im Geschäftsjahr 2005/06 die finanzielle Entlastung einhellig erteilt.

Weiters wird Vbr. Schlicher als Zeichen des Dankes für seinen Einsatz als Schatzmeister ein Bandschieber überreicht.



9.1.6 Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer

Der Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es steht der Antrag Vbr. Langrehr als Kassenprüfer zu entlasten.

Der Antrag wird einhellig angenommen.

Es steht der Antrag Vbr. Schmidt als Kassenprüfer zu entlasten.

Der Antrag wird einhellig angenommen.

Die Kassenprüfer stellen den Antrag, Vbr. Schlicher mit Dank und Anerkennung zu entlasten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9.2 Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten

9.2.1 Antrag der VBB! Thuringia für die Örtliche Burschenschaft Berlin

Vbr. Schlicher meldet sich zu Wort und bittet, den Antrag abzulehnen

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

9.2.2 Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Bezuschussung von Werbung in Abitur- bzw. Maturazeitungen

Vbr. Schlicher meldet sich zu Wort und sagt, dass Werbung in Abitur- bzw. Maturazeitungen vom eigenen AHV bezahlt werden solle, da es Interesse des eigenen Bundes sei, Mitglieder zu werben.

Die B! Hilaritas zieht den Antrag, sowie den Antrag im Punkt 9.2.3 zurück

Vbr. Schlicher bedauert das Zurückziehen des Antrages 9.2.3, weil er die Auslobung eines solchen Wettbewerbes für eine sehr gute Idee halte.

9.2.3 Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Auslobung eines Wettbewerbes für Werbung in Abitur- bzw. Maturazeitungen

Die B! Hilaritas zieht den Antrag zurück.



9.2.4 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zum Turmkommers am 6. Oktober in Linz an der Donau

Vbr. Schilcher bittet um eine Abänderung des Antrages von €4.000 auf €2.000, so könne er die Bezuschussung bedenkenlos unterstützen. Nachdem die Veranstaltung mit dem 130. Stiftungsfest der B! Arminia Czernowitz zu Linz zusammenfällt, sei die Finanzierung des Turmkommerses nicht Aufgabe der DB.

Die Vorsitzende stellt auf das Anraten einen Abänderungsantrag, den Turmkommers am 06. Oktober in Linz mit €2.000 zu unterstützen.

Der Turmkommers am 06. Oktober 2007 in Linz wird aus dem Budget der DB mit € 2.000,00 unterstützt.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Titel 103c.

Es wird über die Förderungswürdigkeit von Kommersen diskutiert. Die DB sei verpflichtet die Erhaltung des Turmes mitzufinanzieren, nicht aber Konsumveranstaltungen zu unterstützen.

Dem wird das Argument entgegengehalten, Kommerse seien Burschenschaftliche Tradition.

Der Abänderungsantrag wird mit einem Stimmverhältnis von 115 Fürstimmen, 68 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

9.2.5 (vormals 10.2.2) Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Einsetzung einer Kommission Verbandsreform

Es liegt ein Abänderungsantrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart vor:

Der Burschentag möge beschließen:

Die Vorsitzende Burschenschaft im Geschäftsjahr 2007/2008 setzt bis zum 01. August 2007 eine Kommission bestehend aus:

- 1. einem Mitglied des Rechtsausschusses*
- 2. dem Schatzmeister*
- 3. drei vom Burschentag zu wählenden langjährigen Amtsträgern der DB*
- 4. drei Mitgliedern verschiedener Vorsitzmannschaften der letzten 6 Jahre*

ein. Der Arbeitsauftrag der Kommission soll bis 4 Wochen vor Antragsschluß zum BT 2008 insoweit erledigt sein, als zu diesem Zeitpunkt jede Mitgliedsvereinigung der Deutschen Burschenschaft über ein abschließendes Ergebnisprotokoll verfügen kann. Der Umfang des Arbeitsauftrages wird im Folgenden beschrieben:

- 1. Untersuchung der Auswirkungen und Effizienz der Verbandsreform*
- 2. Qualifizierung und Quantifizierung der Aufgaben der Vorsitzenden Burschenschaft*
- 3. Qualifizierung und Quantifizierung der Aufgaben der Verbandsobmänner*



4. *Kritische Durchleuchtung der Verwaltungsaufgaben in der DB und Erarbeitung von Verbesserungs- und Optimierungsvorschlägen.*
5. *Einschätzung zur Frage der Auslagerung von Aufgaben an externe Dienstleister*
6. *Vorschläge zur Stärkung der innerverbandlichen Zusammenarbeit mit Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes, Erarbeitung von Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der inhaltlichen Arbeit*
7. *Vorschläge zur Stärkung der inhaltlichen Arbeit sowohl der Einzelmitglieder als auch des Verbandsrates*

*Um die Kosten hierfür im Rahmen zu halten, soll die Kommission im August/September 2007 zu einer konstituierenden Sitzung zusammentreten und in Folge ihre Arbeit mittels elektronischer Hilfsmittel zur Kommunikation fortsetzen. In einer abschließenden Klausurtagung sind die Ergebnisse in einem Protokoll festzuhalten. **Es sollen für die Arbeit der Kommission im kommenden Geschäftsjahr € 3.500 eingeplant werden. Die Kommission wählt sich einen Vorsitzenden aus Ihren Reihen.***

Die Finanzierung erfolgt aus Titel 103 B – Verbandsrat außergewöhnliche Belastung.

Der Abänderungsantrag wird mit großer Mehrheit angenommen

9.2.6 (vormals 10.2.3) Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zur Einrichtung einer ständigen Adresse in Eisenach

Es wird über die Notwendigkeit und die Vor- und Nachteile einer ständigen Adresse diskutiert. Die Burschenschaft Hilaritas Stuttgart meint, eine ständige Adresse würde eine Erleichterung des Postverkehrs für verbandsfremde Personen bzw. Vereinigungen darstellen. Dem wird entgegnet, dass der erhöhte Verwaltungsaufwand nichts bringe, da eine ständige Adresse mit dem Burschenhaus ohnehin gegeben sei, außerdem könne jede Vorsitzende Burschenschaft von sich aus ein Postfach oder ähnliches einrichten. Die Burschenschaft Arminia zu Leipzig entgegnet, sie bekomme noch immer an die Vorsitzende Burschenschaft adressierte Post zugestellt. Vbr. Gallin meldet sich Wort und stellt den Antrag auf Schluss der Debatte.

Es gibt keine Gegenrede, der Antrag auf Schluss der Debatte wird angenommen.

Der Burschentag beschließt mehrheitlich:

Die Deutsche Burschenschaft richtet zur Vereinfachung der Kommunikation aufgrund des mit der Vorsitzenden Burschenschaft jährlich wechselnden Sitzes eine ständige Adresse in Eisenach ein. Diese wird idealerweise im Berghotel angesiedelt, eingehende Post wird an die jeweilige Vorsitzende Burschenschaft weitergeleitet. Die Vorsitzende Burschenschaft strengt entsprechende Verhandlungen mit dem Geschäftsführer des Berghotels an.

Die Finanzierung erfolgt aus Titel 124 - Sonstiges.



9.2.7 (vormals 10.2.7) Antrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart zum burschenschaftlichen Selbstverständnis innerhalb der Deutschen Burschenschaft

Es liegt ein Abänderungsantrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart vor:

In Satz 1 wird wie folgt geändert: „Die Deutsche Burschenschaft veranstaltet im Geschäftsjahr 2007/08 ein internes Seminar...“

Begründung:

Die Festlegung auf „Herbst 2007“ ist aufgrund der noch nicht gewählten Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2007/08 für die Organisation zu zeitnah.

Es wird über die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung diskutiert. Vbr. Schlicher gibt zu bedenken, dass ein Seminar dieser Größenordnung der DB rund € 30.000 koste, was einer Großveranstaltung wie dem Burschentag oder der Verbandstagung gleichkomme. Die Mittel für eine dritte Veranstaltung dieser Größenordnung könne die DB finanziell nicht tragen.

Die Hilaritas Stuttgart regt an, diese Veranstaltung zur Großveranstaltung im Geschäftsjahr 2007/08 mit dem Thema „Selbstverständnis der DB“ zu machen, da eine dahingehende Diskussion im Verband dringend notwendig sei.

Die Vorsitzende bemerkt, man solle erst eine neue Vorsitzende finden und diese über das Thema der Verbandstagung entscheiden lassen, da eine vorherige Fixierung des Themas die gestalterischen Freiheiten der Vorsitarbeit beschneiden würde.

Die B! Hilaritas stellt den Abänderungsantrag:

*Änderung Satz 1: „...eine Großveranstaltung...“ statt „...ein internes Seminar“
Letzter Satz: „Titel 103c“ statt „Titel 116“*

Während Vbr. Oldenhagen den Antrag sehr begrüßt und eine derartige Veranstaltung als dringend notwendig erachtet, merkt die Wiener akademische Burschenschaft Olympia Wien an, man solle Reformen nicht schubladisieren, sondern exekutieren und hofft mit der vorgeschlagenen Veranstaltung einen Schritt in die richtige Richtung zu tun.

Dem hält die Burschenschaft Redaria-Allemania Rostock entgegen, man brauche keinen burschenschaftlichen Benimmkurs veranstalten.

Der Burschentag beschließt mehrheitlich:

Die Deutsche Burschenschaft veranstaltet im Geschäftsjahr 2007/08 eine Großveranstaltung zur Diskussion des verbandsbrüderlichen Umgangs und des burschenschaftlichen Selbstverständnisses. Zielsetzung ist, die Grundlage für die Zukunft der Deutschen Burschenschaft als Verband aller Burschenschaften, die sich zu ihren Zielen und zu ihrem Wahlspruch „Ehre – Freiheit – Vaterland“ bekennen, zu schaffen.



Alle Aktivitates sind verpflichtet, mit einem Vertreter teilzunehmen. Es wird ein Reisekostenausgleich durchgeführt. Im Falle des Nichterscheinens gelten die Regelungen der Beireitungsordnung der DB, Entschuldigungen aus dringendem Grund sind möglich.

Alle Altherrenschaften sind angehalten, einen Vertreter zu entsenden, um eine breite Basis für die Diskussion zu schaffen.

Alle Redeberechtigten im Verbandsrat können Reisekosten gemäß der Reisekostenordnung der DB für die Teilnahme am Seminar geltend machen. Nach Möglichkeit ist die Durchführung einer Verbandsratssitzung an den Termin des Seminars zu koppeln.

Die Finanzierung erfolgt aus Titel 103c – Großveranstaltung.

9.2.8 (vormals 10.2.8) Antrag der B! Hilaritas Stuttgart zur Ausrichtung eines freiwilligen Seminars zu den Auswirkungen der Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen.

Vbr. Weimann (Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia, Halle-Leobener Burschenschaft Germania) erklärt sich bereit, ein Konzept für das vorgeschlagene Seminar auszuarbeiten. Außerdem bietet er Räumlichkeiten der Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia für die Abhaltung dieses Seminars an.

Der Antrag Burschentag beschließt mehrheitlich:

Die Deutsche Burschenschaft veranstaltet im Geschäftsjahr 2007/2008 ein Wochenend-Seminar auf freiwilliger Basis, um die Auseinandersetzung und den Erfahrungs- und Gedankenaustausch zu den Auswirkungen der Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen auf die Mitgliedsvereinigungen der Deutschen Burschenschaft zu ermöglichen.

Die Organisation obliegt dem Verbandsobmann für Hochschulpolitik, die Finanzierung erfolgt aus Titel „106 – Verbandsobmann für Hochschulpolitik“. Die Höhe der Ausgaben wird auf maximal 1.000 Euro beschränkt.

9.2.9 Dringlichkeitsantrag der B! Thuringia Braunschweig über die Vergabe eines Darlehens in der Höhe von € 100.000 an die Berghotel GmbH.

Vbr. Schlicher drängt darauf, den Antrag anzunehmen, da es sich um ein lukratives Geschäft handle. Bezahle nämlich die Berghotel Burschenhaus GmbH mit Ende dieses Jahres den Kredit bei der Hypo Vereinsbank zurück, so werde im Gegenzug eine Summe von rund 115.000 € erlassen.



Hintergrund für dieses Angebot seien Abwägungen seitens der Bank, den Kredit bald zurückzuerhalten, um diese Forderung nicht abschreiben zu müssen, falls die Berghotel Burschenhaus GmbH Insolvenz anmeldet.

Grundsätzlich erziele die Berghotel Burschenhaus GmbH Gewinne, die hohe Verzinsung brächte allerdings rote Zahlen ein. Mit Tilgung des Kredites könne man jedoch leichter in die schwarzen Zahlen rücken, da somit ein Teil der Zinsbelastung weg falle.

Das Darlehen werde mit 3% verzinst, für die DB ergäben sich daher keine Verluste, es handle sich lediglich um eine andere Anlegung der liquiden Mittel. Für die Berghotel GmbH ergäbe sich eine Umschuldung mit einer gewaltigen Ersparnis.

Es steht der Antrag auf Schluss der Debatte.

Es gibt keine Gegenrede, der Antrag auf Schluss der Debatte wird angenommen.

Der Burschentag beschließt mit großer Mehrheit:

Die Deutsche Burschenschaft gewährt der Berghotel Burschenhaus GmbH ein Darlehen in Höhe von €100.000,00 auszahlbar spätestens bis zum 31. 12. 2007 und rückzahlbar spätestens bis zum 31.12.2009 und verzinslich mit 3 % p. a. Das Darlehen wird gewährt zur Rückzahlung des Darlehens der HypoVereinsbank an die Berghotel Burschenhaus GmbH. Es kommt nicht zur Auszahlung, wenn nicht gleichzeitig ein Darlehen in Höhe von einer Bank zu demselben Zweck gewährt wird.

Der Schatzmeister der Deutschen Burschenschaft wird beauftragt, einen entsprechenden Darlehensvertrag mit der Berghotel Burschenhaus GmbH abzuschließen.

9.3 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2008

Der Haushaltsbericht für das Haushaltsjahr 2008 ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

In der Spalte 2008 müssen folgende Änderungen vorgenommen werden:

Bei den Einnahmen:

Titel 05 von €16.000,00 auf €17.000,00

Titel 06 von €6.000,00 auf €6.500,00

Dies ergibt eine Änderung der Gesamtsumme der Einnahmen von €263.600,00 auf €265.100

Bei den Ausgaben:

Titel 103b von €2.000 auf €3.500

Dies ergibt eine Gesamtsumme der Ausgaben von €263.600 auf €265.100

Die Änderungen ergeben sich aus den Beschlüssen, die vom Burschentag im Punkt 9 gefasst wurden.

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2008 wird zur Abstimmung gebracht und mehrheitlich angenommen.

Daraus ergibt sich nachstehender Haushaltsplan:



		2007	2008
Einnahmen			
Titel		Euro	Euro
01	Beiträge		
01 a	Beiträge Aktivitas	12.000,00	12.000,00
01 b	Beiträge AHV	216.000,00	211.000,00
03	Beireitungen	8.000,00	8.000,00
04	B.Bl.	7.000,00	7.000,00
05	Darlehensrückzahlungen	16.000,00	17.000,00
06	Zinsen	5.000,00	6.500,00
07	Burschentag	0,00	0,00
07 a	Durchführung	0,00	0,00
07 b	Reisekostenausgleich	3.600,00	3.600,00
08	Sonstiges	9.500,00	0,00
09	Steuern	0,00	0,00
09 a	Körperschaftssteuer	0,00	0,00
09 b	Kapitalertragssteuer	0,00	0,00
09 c	Solidaritätszuschlag	0,00	0,00
09 d	Umsatzsteuer	0,00	0,00
10	Rücklagenentnahme	0,00	0,00
	Gesamt	277.100,00	265.100,00

Ausgaben			
Titel		Euro	Euro
101	Burschentag		
101 a	Durchführung und Vorbereitung	30.000,00	30.000,00
101 b	Reisekostenausgleich	3.600,00	3.600,00
101 c	außergewöhnliche Belastung	1.500,00	1.500,00
102	Vorsitzende Burschenschaft	9.000,00	9.000,00
103	Verbandsrat		
103 a	Geschäftsbedürfnisse	2.000,00	2.000,00
103 b	außergewöhnliche Belastung	2.000,00	3.500,00
103 c	Großveranstaltung	20.000,00	20.000,00
104	Rechtsausschuß	2.500,00	2.500,00
105	Verbandsobmann für Politik und Kultur, Minderheitern, Europapolitik	2.500,00	2.500,00



Deutsche Burschenschaft

106	Verbandsobmann für Hochschulpolitik	2.500,00	2.500,00
107	Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport	5.500,00	6.000,00
108	Schatzmeister, Kassenprüfer		
108 a	Reisekosten	2.500,00	2.500,00
108 b	Kosten des Geldverkehrs	500,00	500,00
108 c	Sonstiges	800,00	800,00
109	Pressereferent	2.500,00	2.500,00
110	Burschenschaftliche Blätter		
110 a	Aufwandsentschädigung Schriftleiter	23.000,00	23.000,00
110 b	Druck	45.000,00	45.000,00
110 c	Vertrieb und Versand	31.000,00	31.000,00
110 d	Reisekosten	1.500,00	1.000,00
110 e	Sonstiges	1.000,00	500,00
111	Archiv und Bücherei	17.000,00	17.000,00
112	Geschäftsbedürfnisse		
112 a	Büromaterial	1.800,00	1.000,00
112 b	Porti	2.000,00	1.500,00
112 c	Telefon	1.500,00	1.000,00
112 d	Sonstiges	300,00	300,00
113	Versicherungen	1.000,00	1.000,00
114	Beiträge CDA, AGA u.a.	9.000,00	9.000,00
115	Chilestipendium	13.000,00	13.000,00
116	Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit	9.000,00	9.000,00
117	Steuern		
117 a	Körperschaftsteuer	3.000,00	3.000,00
117 b	Kapitalertragssteuer	2.000,00	2.000,00
117 c	Solidaritätszuschlag	200,00	200,00
117 d	Umsatzsteuer	2.000,00	2.000,00
118	Gerätebeschaffung	2.000,00	1.200,00
119	Patenschaft Ostpreußen	3.500,00	3.500,00
120	Zuführung zur Rücklage	0,00	0,00
122	Darlehen	0,00	0,00
123	Zuschüsse		
	a) Sachleistung Ostpreußen	2.000,00	2.000,00
	b) GfbG, Lexikon	0,00	0,00
	c) Linzer Turm	1.500,00	1.500,00
	d) Sport	3.500,00	3.500,00
	e) Kulturarbeit des DEV	2.500,00	2.500,00
124	Sonstiges	11.400,00	1.000,00
	Gesamt	277.100,00	265.100,00



7. Tätigkeitsberichte und Entlastungen

7.1. Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der DB mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

7.1.1 Bericht der Tätigkeit des Verbandsrates

Der Tätigkeitsbericht des Verbandsrates ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Verbandsrat wird entlastet.

7.1.2 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Hochschulpolitik

Der Tätigkeitsbericht des Verbandsrates ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Auf die Frage von der Burschenschaft Ghibellinia Leipzig zu Hannover, ob sich der Verbandsobmann für Hochschulpolitik mit den neuesten Entwicklungen des Bologna-Systems bzw. Staatsexamina beschäftigt habe, verneint dies der Verbandsobmann. Er biete zwar burschenschaftliche Abende über die Problematik der Master- und Bachelorstudiengänge an, sei durch Zeitmangel jedoch über die neue Entwicklung noch nicht eingehend informiert.

Der Verbandsobmann für Hochschulpolitik wird entlastet.

7.1.3 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit

Der Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Vbr. Katzmayer ist aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten und auch nicht anwesend. Es wird daher nicht über seine Entlastung abgestimmt.

7.1.4 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Politik und Kultur

Der Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Politik und Kultur ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Verbandsobmannes für Politik und Kultur wird entlastet.



7.1.5 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Jugendarbeit und Sport

Vbr. Radl gibt seinen Bericht über seine Tätigkeit als Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport mündlich ab, da es mehrere Punkte in seiner Tätigkeit gäbe, die nicht in den Tagungsunterlagen abdruckbar seien. Das Chilestipendium sei aus formalen Gründen dieses Jahr nicht vergeben worden, der Rechtsausschuß hat jedoch beschlossen, die Frist hierbei bis 31. August 2007 zu verlängern. Es sei ärgerlich, daß Formulare nicht formgerecht ausgefüllt werden und erforderliche Unterlagen nicht beigelegt werden. Er bittet alle Interessenten, die Anträge für ein Chilestipendium vollständig abzuschicken.

Im Sommer 2006 habe es in Hessen einen Fechtunfall gegeben. Die AGA will die Kriterien für den Fechtbedarf standardisieren.

Im steirischen Landtag hat die SPÖ angeregt, das Mensurfechten zu verbieten. Außerdem stand die Forderung schlagende Pennalverbindungen in der Steiermark ebenfalls zu verbieten.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Verbandsobmann für Jugend und Sport wird entlastet.

7.1.6 Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft

Der Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Rechtsausschuß wird entlastet.

7.1.7 Tätigkeitsbericht des Pressereferenten der Deutschen Burschenschaft

Der Tätigkeitsbericht des Pressereferenten ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es wird die Ausdrucksweise des Pressereferenten kritisiert. Vor allem die Burschenschaft Alemannia Gießen meint, Vbr. Weidner habe in seine Arbeit persönliche Wertungen nicht einzuflechten.

Vbr. Weidner entgegnet, er stehe zu seinen Formulierungen. Diese seien mit der Vorsitzenden Burschenschaft abgesprochen und in ihrem Inhalt durchaus berechtigt.

Die Vorsitzende bekräftigt, daß die Geschichte der Deutschen Burschenschaft keine Geschichte der Anpassung war und spricht sich gegen eine inhaltliche Änderung des Tätigkeitsberichtes aus.

Darüber hinaus wird über die Linie der DB diskutiert, die sie gegenüber den Medien einschlagen sollte. Es wird mehrfach betont, daß die DB keinen opportunistischen Kurs zu fahren habe und daß ein Anbiedern an den politischen Gegner garantiert der falsche Weg sei.

Es steht der Antrag auf Schluß der Debatte.

Es gibt keine Gegenrede, der Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen.

Der Pressereferent wird entlastet.



7.1.8 Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter

Der Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

7.1.9 Tätigkeitsbericht des Verlagsbeauftragten

Ein Tätigkeitsbericht des Verlagsbeauftragten lag bis zum Druckbeginn der Tagungsunterlagen zum Burschentag 2007 nicht vor.

Der Verlagsbeauftragte ist aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend.

7.1.10 Tätigkeitsbericht des Netzwartes

Ein Tätigkeitsbericht des Netzwartes lag bis zum Druckbeginn der Tagungsunterlagen zum Burschentag 2007 nicht vor.

Der Verlagsbeauftragte ist nicht anwesend.

7.1.11. Tätigkeitsbericht des Leiters von Archiv und Bücherei

Der Tätigkeitsbericht des Leiters von Archiv und Bücherei ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

7.1.12 Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten

Der Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

7.1.13 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Ostpreußen

Vbr. Gallin bedauert, daß das Patendorf in Ostpreußen aus politischen und gesellschaftlichen Gründen verloren wurde. Das ländliche Gebiet, in dem die meisten verbliebenen Deutschen leben kämpfe mit der Abwanderung in die Städte, Arbeitslosigkeit und Kriminalität.

Es sei jedoch ein neues Projekt in Angriff genommen worden, das vor allem deutsche Schulkinder mit Schulbüchern, Malmaterial und dergleichen unterstützen soll. Da die finanziellen Mittel eher beschränkt seien, könne man nicht mit Geld um sich werfen, jedoch sei auch mit geringen Mitteln, die für die Bildung der deutschen Kinder in Ostpreußen aufgebracht werden, ein beachtliches Ergebnis zu erwarten

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.



7.1.14 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Berufshilfe

Der Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Berufshilfe ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Beauftragte für Berufshilfe wird entlastet.

7.1.15 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für CDA

Der Tätigkeitsbericht des Beauftragten für den CDA ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

7.2 Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen

7.2.1 Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e.V.

Der Tätigkeitsbericht der GfbG ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Vbr. Oldenhage wird von Vbr. Roeder über die Mitgliedersituation in der GfbG befragt. Vbr. Oldenhage bedauert das hohe Durchschnittsalter im Verein und versucht, das Interesse auch bei jungen Burschenschaftern zu wecken.

7.2.2 Tätigkeitsbericht des Denkmalerhaltungsvereines Eisenach e. V.

Der Tätigkeitsbericht des DEV ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen

8. Aufnahmen

8.1 Antrag der Vorsitzenden auf Aufnahme der Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia in die DB

Vbr. Korell meldet sich zu Wort und berichtet, dass dem Rechtsausschuss das Aufnahmegesuch der Wiener akad. B! Teutonia samt allen notwendigen Unterlagen vorgelegt wurde. Der Antrag sei der Vorprüfung nach § 123 Abs. 3 unterzogen worden und es gebe daher seitens des Rechtsausschusses keine Einwände gegen den Antrag.



Über den Antrag der Vorsitzenden müsse in zwei Abstimmungsverfahren entschieden werden.

Erst werde über die Aufnahme der Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia in die DB entschieden. Dafür sei eine 3/4- Mehrheit erforderlich.

Im Falle der Annahme des ersten Antrages werde über den zweiten Antrag über den Erlass der Probezeit nach Art. 22 der Verfassung der Deutschen Burschenschaft abgestimmt. Für die Annahme dieses Antrages sei eine einfache Mehrheit erforderlich.

Die Wiener akademische Burschenschaft Teutonia betritt den Raum und stellt sich vor. Sie bittet um die Aufnahme in die Deutsche Burschenschaft.

Die Burschenschaft Alemannia Köln fragt, was sich die B! Teutonia von der Aufnahme in die DB erwarte. Es seien keine Gründe erkennbar, warum die B! Teutonia aufgenommen werden sollte.

Die Wiener Burschenschaft Teutonia erwidert, daß die Mitarbeit in einem funktionierenden Verband das Ziel sei, da man durch einen Verband mehr erreichen könne als auf sich allein gestellt.

Der Zeitpunkt für die Aufnahme wurde aus drei Gründen gewählt. Einerseits will man sich in einem Dachverband engagieren, da anderfalls eine Perspektive fehle, außerdem sei die Verbundenheit mit der DB gegeben, da mit VbrVbr Radl und Stadler (beide Münchener Burschenschaft Danubia) zwei Doppelbandträger auch das Teutonenband inne haben. Und zu guter Letzt ist der Zeitpunkt aufgrund der derzeitigen Vorsitzenden, eine Freundschaftsverbinding der Wiener Burschenschaft Teutonia, geradezu einladend.

Der Antrag auf Aufnahme der Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia in die Deutsche Burschenschaft wird mit einem Stimmenverhältnis von 147 pro, 24 contra und 4 Enthaltungen angenommen. Die notwendige Dreiviertelmehrheit ist damit erreicht.

Der Antrag auf Erlass der Probezeit wird mit einem Stimmenverhältnis von 82 Fürstimmen, 87 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt. Die notwendige einfache Mehrheit ist nicht erreicht.

Der Verhandlungsleiter beglückwünscht die Vertreter der Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia zur Aufnahme in die Deutsche Burschenschaft.

Es steigt das Burschenschaftlerlied.

Der Burschentag wird um 13:18 für zehn Minuten unterbrochen.

Der Burschentag wird um 13: 27 fortgesetzt.

Die Alte Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu Bonn zweifelt die Abstimmung an. Es wurden 172 Stimmen abgegeben. Im Saal befänden sich zur Zeit der Abstimmung allerdings nur 166 stimmberechtigte Aktivitates und Altherrenverbände.

Vbr. Korell meldet sich zu Wort und weist darauf hin, daß bei dieser Abstimmung nur jene Altherrenverbände Stimmrecht hätten, deren Aktivitates nicht vertagt sind.



Der Leiter der Verhandlungen ordnet die Schließung der Türen an. Keiner dürfe mehr den Raum betreten oder diesen verlassen.

Die Abstimmung über den Erlass der Probezeit für die Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia wird namentlich wiederholt.

Verbindung	Aktivitates			AHVAHV		
	Fürstimmen	Enthaltungen	Gegenstimmen	Fürstimmen	Enthaltungen	Gegenstimmen
Brünner Burschenschaft Libertas zu Aachen	x			x		
Aachener Burschenschaft Teutonia			x	x		
Burschenschaft Thessalia zu Prag in Bayreuth	x			x		
Berliner Burschenschaft der Märker	x			x		
Berliner Burschenschaft Gothia	x			x		
Vereinigte Berliner Burschenschaft Thuringia	x					x
Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld	x					x
Prager Burschenschaft Arminia zu Bochum			x			x
Bonner Burschenschaft Frankonia			x			x
Burschenschaft Marchia Bonn			x			x
Burschenschaft der Norddeutschen und Niedersachsen Bonn			x			x
Alte Breslauer Burschenschaft der Raczezs zu Bonn	x			x		
Braunschweiger Burschenschaft Alemannia			x			x
Burschenschaft Arminia-Gothia zu Braunschweig			x			x
Braunschweiger Burschenschaft Germania			x			x
Braunschweiger Burschenschaft Thuringia			x	x		
Alte Freiburger Burschenschaft Glückauf zu Clausthal			x			x
Alte Darmstädter Burschenschaft Germania			x			x
Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia			x			x
Burschenschaft Frankonia Erlangen	x			x		
Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia			x	x		
Burschenschaft Saxo-Silesia Freiburg			x			x
Freiburger Burschenschaft Teutonia			x			x
Burschenschaft Alemannia Friedberg			x		x	
Burschenschaft Ascania Friedberg			x			x
Burschenschaft Alemannia Gießen			x			x
Burschenschaft Germania Gießen			x			x
Burschenschaft Hannovera Göttingen	x			x		
Burschenschaft Holzminda Göttingen			x			x
Grazer akademische Burschenschaft Allemannia	x			x		
Akademische Burschenschaft Arminia Graz	x			x		
Akademische Burschenschaft Germania Graz	x			x		
Burschenschaft Markomannia Aachen-Greifswald	x			x		



Greifswalder Burschenschaft Rugia			X			X
Hamburger Burschenschaft Germania	X			X		
Burschenschaft Germania Königsberg zu Hamburg			X			X
Hannoversche Burschenschaft Arminia			X			X
Hannoversche Burschenschaft Germania			X			X
Burschenschaft Ghibellinia-Leipzig zu Hannover	X			X		
Burschenschaft Frankonia Heidelberg			X			X
Burschenschaft Normannia Heidelberg	X			X		
Halle-Leobener Burschenschaft Germania	X			X		
Akademische Burschenschaft Brixia Innsbruck	X			X		
Innsbrucker akademische Burschenschaft Suevia	X			X		
Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller Jena			X			X
Burschenschaft Germania Jena			X			X
Burschenschaft Germania Kassel	X			n.a.		
Burschenschaft der Kruisenrotter Kiel			X			X
Kölner Burschenschaft Alemannia			X			X
Kölner Burschenschaft Wartburg			X			X
Leobener akademische Burschenschaft Cruxia	X			X		
Leobener akademische Burschenschaft Leder	X			X		
Burschenschaft Germania von 1818 Leipzig	X			X		
Burschenschaft Normannia Leipzig			X			X
Burschenschaft Cimbria Lemgo			X			X
Burschenschaft Arminia Czernowitz Linz	X			X		
Burschenschaft Germania-Halle zu Mainz	X			X		
Marburger Burschenschaft Germania	X			X		
Burschenschaft Normannia-Leipzig zu Marburg	X					X
Marburger Burschenschaft der Rheinfranken	X			X		
Münchener Burschenschaft Alemannia			X			X
Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania	X			X		
Münchener Burschenschaft Cimbria	n.a.			X		
Münchener Burschenschaft Danubia	X			X		
Münchener Burschenschaft Stauffia			X			X
Münchener Burschenschaft Franco-Bavaria			X			X
Burschenschaft Franconia Münster	X			X		
Alte Rostocker Burschenschaft Obotritia			X			X
Burschenschaft Redaria-Allemania Rostock			X	X		
Burschenschaft Ghibellinia zu Prag in Saarbrücken	X			X		
Burschenschaft Alemannia Stuttgart			X			X
Burschenschaft Ghibellinia Stuttgart	X			X		
Burschenschaft Hilaritas Stuttgart			X			X
Burschenschaft Hohenheimia in der DB Stuttgart			X			X
Burschenschaft Bad Frankenhausen Siegen			X			X
Straßburger Burschenschaft Arminia Tübingen			X	X		
Alte Straßburger Burschenschaft Germania			X			X
Wiener akademische Burschenschaft Albia	X			X		
Wiener akademische Burschenschaft Gothia	n.a.			X		
Wiener akademische Burschenschaft Libertas	X			X		



Akademische Burschenschaft Oberösterreichischer Germanen	x			x		
Wiener akademische Burschenschaft Olympia	x			x		
Wiener akademische Burschenschaft Moldavia	x			x		
Wiener akademische Burschenschaft Silesia	x			x		
Burschenschaft Adelpia Würzburg	x			n.a.		
Würzburger Burschenschaft Germania			x	n.a.		

Ergebnis: Fürstimmen 82
Gegenstimmen: 84
Enthaltungen: 1

Vbr Korell erklärt, dass der Antrag nunmehr rechtskräftig abgelehnt sei. Selbst wenn man die eine Stimme, welche laut Anwesenheitsliste zuviel abgegeben wurde, den Fürstimmen zuschreibe und gleichzeitig eine Stimme den Gegenstimmen abziehe, käme man auf ein Abstimmungsergebnis von 83 Fürstimmen und 83 Gegenstimmen sowie einer Enthaltung. Somit wäre der Antrag auch abgelehnt, da die erforderliche Mehrheit von über 50 Prozent nicht gegeben sei.

Die Verhandlungen werden um 14:35 fortgesetzt.

Vbr. Radl, Verbandsobmann für Jugendarbeit, gibt seinen Rücktritt von seiner Funktion als Verbandsobmann bekannt. Da er auch das Band der Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia trage, sieht er durch das Abstimmungsergebnis das Vertrauen des Burschentages nicht mehr gegeben und sieht sich gezwungen, diesen Schritt zu setzen.

Die Wiener akademischen Burschenschaft Teutonia betritt geschlossen den Verhandlungssaal und gibt bekannt, dass sie die Nichterlassung des Probejahres als Brückierung sähe. Deshalb werde sie statutengemäß nach der Rückkehr nach Wien ein Schreiben mit dem statutengemäßen Austritt aus der DB verfassen.

10. Sonstige Anträge

10.1 Anträge zur Änderung der Verfassung der DB

10.1.1 Antrag der Marburger Burschenschaft der Rheinfranken zur Änderung der Verfassung der DB

Hierzu liegt ein Abänderungsantrag der Marburger Burschenschaft der Rheinfranken vor:

Der Burschentag möge beschließen:

*Art. 10 VerfDB wird durch den Zusatz ergänzt
„... sowie für das Deutsche Vaterland und dessen Verteidigung.“*



Art. 10 VerfDB würde dann lauten:

„Von jedem Burschenschafter wird der tatkräftige Einsatz für eine demokratische und soziale Rechtsordnung sowie die Bereitschaft für das Deutsche Vaterland und dessen Verteidigung gefordert.“

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht und erreicht die erforderliche $\frac{3}{4}$ Mehrheit nicht.

Somit ist der Abänderungsantrag der Marburger Burschenschaft der Rheinfranken abgelehnt.

Es liegt ein Ergänzungsantrag der Leipziger Burschenschaft Germania vor:

Der Burschentag möge beschließen:

Von jedem Burschenschafter wird der tatkräftige Einsatz für ihre freiheitlich-demokratische und soziale... (weiter wie Antrag TOP 10.1.1)

Begründung:

Schon die alte Bundesrepublik Deutschland gründete sich auf der FREIHEITLICH-DEMOKRATISCHEN GRUNDORDNUNG.

Es gibt für die DB keinen vernünftigen Grund, vom Begriff der Freiheitlichkeit abzugehen.

In der mündlichen Begründung bemerkt ein Vertreter der Leipziger Burschenschaft Germania, dass Demokratie nicht zwingend freiheitlich sein müsse und somit ein Bekenntnis der DB zur Freiheitlichkeit erstrebenswert sei.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht und erreicht die erforderliche $\frac{3}{4}$ Mehrheit nicht.

Somit ist der Ergänzungsantrag der Leipziger Burschenschaft Germania abgelehnt.

10.2 Anträge zur inneren Organisation der DB

10.2.1 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zum Turmkommers am 6. Oktober in Linz an der Donau

Es gibt keine Wortmeldungen, somit kommt der Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag der Vorsitzenden wird mehrheitlich abgelehnt.

10.2.9 Antrag der gewesenen Vorsitzenden Burschenschaft Alemannia Stuttgart zur Bekanntmachungsfrist der Anträge auf Änderung der Grundsätze der DB



Vbr. Röder erläutert, es handle sich hierbei um einen Versuch, die Vorsitarbeit bzw. den Aufwand ebendieser zu vereinfachen.

Der Burschentag beschließt mit der erforderlichen $\frac{3}{4}$ Mehrheit:

§ 2 (5) letzter Satz der Geschäftsordnung der Deutschen Burschenschaft wird wie folgt geändert:

Für Anträge auf Änderung der Grundsätze beträgt diese Frist vier Monate.

Begründung:

Nach § 2 (1) der Geschäftsordnung beträgt die Einreichungsfrist bei der VorsDB für Anträge auf Änderung der Grundsätze der Deutschen Burschenschaft sechs Monate vor dem ordentlichen Burschentag.

Solche Anträge müssen nach dem gültigen § 2 (5) fünf Monate vor dem Burschentag den Mitgliedsvereinigungen bekannt gemacht werden.

In Artikel 31 (2) der VerfDB ist festgelegt, daß die VorsDB den ordentlichen Burschentag spätestens vier Monate vor dem Tag des Zusammentritts durch Bekanntgabe im Nachrichtenblatt der DB einzuberufen hat.

10.2.10 Dringlichkeitsantrag der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu Bonn

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Burschentag beschließt mit großer Mehrheit:

Der Burschentag verurteilt die Nichteinstellung von Verbandsbruder Sascha Jung in den öffentlichen Dienst des Freistaates Bayern und wertet die Begründung der Ablehnung, dass er Mitglied der Aktivitas der Burschenschaft Danubia München gewesen sei und er daher seine Verfassungstreue nicht dauerhaft gewährleisten könnte, als faktisches Berufsverbot gegenüber einem Burschenschafter.

Der Burschentag verurteilt entschieden das maßgeblich von Minister Beckstein persönlich zu verantwortende Berufsverbot gegenüber einem Mitglied eines Bundes der Deutschen Burschenschaft und fordert die Bayerischen Behörden auf, das Berufsverbot unverzüglich rückgängig zu machen.

10.2.11 Dringlichkeitsantrag der Kölner Burschenschaft Alemannia zum Halten einer Gedenkminute für gefallene Deutsche Soldaten.

Vbr. Roeder, B! Alemannia Stuttgart, bemerkt, wenn die Vorsitzende Burschenschaft sich bereit erklären würde, einen dahingehenden Programmpunkt in die Festfolge einzubinden, bestehe keine Notwendigkeit für den Antrag mehr.

Die Vorsitzende kann sich durchaus vorstellen, dies zu bewerkstelligen. Jedoch sollte man sich vorsehen, für jeden toten Soldaten eine Gedenkminute zu fordern, da es ansonsten zu



keiner verhältnismäßigen Andacht kommen kann. Außerdem könne man bei den Afghanistaneinsätzen nicht von einer Verteidigung des Deutschen Vaterlands sprechen. Die Antragstellerin beteuert, keine politische Debatte vom Zaum brechen zu wollen, verlässt sich auf das Wort der Vorsitzenden und zieht den Antrag zurück.

11. Generaldebatte

Tagesordnungspunkt 11 wird eröffnet. Da aber die Generaldebatte erst um 17 Uhr geplant ist, wird Punkt 11 verschoben und offen gehalten.

12. Wahlen

12.1 Wahl einer Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2007/2008

Nach einigen Vorschlägen, die jedoch nicht den gewünschten Erfolg bringen unterbricht der Verhandlungsleitende den Burschentag für 5 Minuten.

Um 16:15 wird die Verhandlung wieder aufgenommen. Die nun vorgeschlagene Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld erklärt, dass die Aktivitas bereit wäre, die Vorsitarbeit zu übernehmen, sich der AHC jedoch wegen der Unerfahrenheit in der Verbandspolitik dagegen ausspricht. Deshalb würde man Erfahrung sammeln und sich in gegebener Zeit den Vorsitz noch einmal überlegen.

Vbr. Korell merkt an, dass es eventuell leichter fällt, eine Vorsitzende zu finden, wenn bereits eine designierte Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2008/09 feststeht. Deshalb wird Punkt 12.1 offen gehalten.

12.2 Wahl einer designierten Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2008/2009

Die von der Braunschweiger Burschenschaft Alemannia als designierte Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2008/09 vorgeschlagene Burschenschaft Ghibellinia Stuttgart ist bereit sich der Wahl zu stellen. Desweiteren erläutert die Burschenschaft Ghibellinia die Personalpläne für das Vorsitzjahr 2008/09. Demnach wird die Vorsitzmannschaft aus Sebastian Pauli, Jan Künzel und Nils Hobein bestehen.

Die Burschenschaft Ghibellinia Stuttgart wird zur Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2008/09 gewählt.



12.3 Wahl des Verbandsobmannes für Hochschulpolitik für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10

Der zur Wahl vorgeschlagene Vbr. Jänisch, Burschenschaft Hilaritas Stuttgart, erläutert seine Vorstellungen bzw. Schwerpunkte in punkto Hochschulpolitik. Demnach werde er die Themen Studiengebühren, Bachelor- bzw. Masterstudiengänge zur Sprache bringen. Außerdem sei erklärtes Ziel, mehr VbrVbr in die Studienausschüsse zu bringen.

Vbr. Jänisch wird zum Verbandsobmann für Hochschulpolitik für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10 gewählt.

12.4 Wahl des Verbandsobmannes für Schulung, Publikation und Netzarbeit für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10

Für die eingefügte Wahl des Verbandsobmannes für Schulung, Netzwerk und Publikation für das Geschäftsjahr 2007/08 aufgrund des Rücktrittes von Vbr. Katzmayer wird Vbr. Jänsch, Burschenschaft Arminia Hannover vorgeschlagen.

Vbr. Jänsch wird zum Verbandsobmann für Schulung, Netzwerk und Publikation für das Geschäftsjahr 2007/2008 gewählt.

Für die Wahl des Verbandsobmannes für Schulung, Netzwerk und Publikation für das Geschäftsjahr 2008/09, sowie 2009/2010 wird ebenfalls Vbr. Jänsch vorgeschlagen.

Vbr. Jänsch wird zum Verbandsobmann für Schulung, Netzwerk und Publikation für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10 gewählt.

12.5 Wahl des Verbandsobmannes für Jugendarbeit für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10

Für die eingefügte Wahl des Verbandsobmannes für Jugendarbeit für das Geschäftsjahr 2007/08 aufgrund des Rücktrittes von Vbr. Radl wird Vbr. Gutjahr, Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld, vorgeschlagen.

Vbr. Gutjahr wird zum Verbandsobmann für Jugendarbeit für das Geschäftsjahr 2007/2008 gewählt.

Für die Wahl des Verbandsobmannes für Jugendarbeit für das Geschäftsjahr 2008/09, sowie 2009/2010 wird Vbr. Bürkel, Brüner Burschenschaft Libertas zu Aachen vorgeschlagen.

Vbr. Bürkel wird zum Verbandsobmann für Schulung, Netzwerk und Publikation für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10 gewählt.



12.6 Wahl des Verbandsobmannes für Politik und Kultur für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10

Für die Wahl des Verbandsobmannes für Politik und Kultur für das Geschäftsjahr 2008/09, sowie 2009/2010 wird Vbr. Nolte, Brünner Burschenschaft Libertas zu Aachen vorgeschlagen.

Vbr. Nolte wird zum Verbandsobmann für Politik und Kultur für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10 gewählt.

12.7 Wahl der Ersatzobmänner für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10

Für die Wahl der Ersatzobmänner für das Geschäftsjahr 2008/09, sowie 2009/2010 werden Vbr. Zaiß, Burschenschaft Hilaritas Stuttgart und Vbr. Gutjahr, Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld, vorgeschlagen.

Vbr. Zaiß und Vbr. Gutjahr werden als Ersatzobmänner für das Geschäftsjahr 2008/2009, sowie 2009/10 gewählt.

12.8 Wahl des Rechtsausschusses

Für die Wahl des Rechtsausschusses werden Vbr.Vbr. Korell, Merkel und Böhmer vorgeschlagen. Als Ersatzmitglied des Rechtsausschusses wird Vbr. Rausch vorgeschlagen.

Vbr. Korell, Vbr. Merkel und Vbr. Böhmer werden als Mitglieder, sowie Vbr. Rausch als Ersatzmitglied des Rechtsausschusses gewählt.

12.9 Wahl eines Kassenprüfers

Für die Wahl des Kassenprüfers wird Vbr. Langrehr vorgeschlagen.

Vbr. Langrehr wird als Kassenprüfer gewählt.



12.10 Wahl des Verlagsbeauftragten

Für die Wahl des Verlagsbeauftragten werden Vbr. Ackermeier, Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld, sowie Vbr. Dr. Ralph Bukowski, Burschenschaft der Krusenrotter Kiel vorgeschlagen.

Es werden 141 Stimmen abgegeben

Auf Vbr. Ackermeier fallen 78 Fürstimmen, auf Vbr. Bukowski 63.

Somit ist Vbr. Ackermeier als Verlagsbeauftragter gewählt.

Für die Wahl des Gremiums anlässlich des Burschentagbeschlusses vom Burschentag 2007 im TOP 9.2.5 anlässlich des Antrages der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart werden die Gremiumsmitglieder von der Antragstellerin vorgeschlagen. Hierbei handelt es sich um die VbrVbr Erwin Mayr, akademische Burschenschaft Oberösterreichischer Germanen in Wien, Jens Mirow, Burschenschaft Obotritia Rostock, Norbert Weidner, Alte Breslauer Burschenschaft der Raczeke zu Bonn, Jens-Markus Sanker, Burschenschaft Normannia-Leipzig zu Marburg, Michael Schmidt, Burschenschaft Hilaritas Stuttgart und Stefan Teufel, Burschenschaft Alemannia Stuttgart.

Die Vbr.Vbr. Mayr, Mirow, Weidner, Sanker, Schmidt und Teufel sind somit in das Gremium gewählt.

12.1 Wahl einer Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2007/08

Punkt 12.1 wird wieder eröffnet.

Vbr Korell schildert die schwierige Situation, wenn sich keine Vorsitzende finden lasse. Demnach käme Art. 61 der Verfassung der DB zur Anwendung, was eine Vertagung der DB nach sich ziehen würde.

Daraufhin wird die Burschenschaft Hilaritas Stuttgart als Vorsitzende für das Geschäftsjahr 2007/08 vorgeschlagen.

Vbr. Fahrland erklärt, dass die Burschenschaft Hilaritas Stuttgart bereit wäre, die Vorsitarbeit zu übernehmen. Da jedoch die Aktivitas den Vorsitz nicht alleine stemmen könne, ist an eine Zusammenarbeit mit der Burschenschaft der Oberösterreichischer Germanen in Wien gedacht. Die Vorsitarbeit würde von verbandspolitisch erfahrenen Personen gemacht, aus Personalmangel würde man jedoch nicht jedes Stiftungsfest besuchen werden können.

Die Burschenschaft Hilaritas Stuttgart wird zur Vorsitzende Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2007/08 gewählt.



11. Generaldebatte

Der Verhandlungsleiter vertagt den Burschentag um 16:20 um 40 Minuten, so daß die Generaldebatte unter dem Thema „Volksgruppenschutz in Europa“ wie auf dem Burschentagprogramm angekündigt um 17:00 Uhr beginnen kann.

13. Tätigkeitsbericht und Entlastung der Vorsitzenden

13.1 Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2006/07, der Innsbrucker akad. B! Brixia

Zusätzlich zum schriftlich vorliegenden Tätigkeitsbericht in den Tagungsunterlagen wird von der Vorsitzenden angemerkt, dass der laut Beschluss des Burschentages 2006 durchzuführende Ideenwettbewerb für die Sanierung des Langemarckdenkmals aufgrund des Denkmalschutzes nicht möglich sei.

Es gibt keine Wortmeldung zum Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft.

13.2 Entlastung der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2006/2007

Die Vorsitzende Burschenschaft, die Innsbrucker akademische Burschenschaft Brixia, zieht aus dem Verhandlungssaal aus.

Es steht der Antrag auf Entlastung.

Der Burschentag beschließt:

Die Innsbrucker akademische Burschenschaft Brixia wird ohne Gegenstimmen mit wenigen Enthaltungen als Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft im Geschäftsjahr 2006/07 entlastet.

Die Innsbrucker akademische Burschenschaft Brixia wird in den Verhandlungssaal gebeten. Vbr. Schmidt, Burschenschaft Hilaritas Stuttgart, teilt der Vorsitzenden das Abstimmungsergebnis mit.

Der Sprecher der Deutschen Burschenschaft, Vbr. Mag. Hannes Schmid, bedankt sich im Namen der Vorsitzenden für die ausgesprochene Entlastung.



14. Sonstiges

Es liegt eine Anfrage von Vbr. Hagen Hantwig, Burschenschaft Ascania Friedberg, vor.

Ist bemerkt worden, daß die Teilnehmer der Totengedenkfeier ermittlungstechnisch von der Polizei behandelt wurden?

1. Ermittlung:

Beim Fackelzug am Ende des Wiesenweges stand rechts auf dem Parkplatz ein Polizist in normaler Uniform und machte ständig Aufnahmen von den Vorbeimarschierenden.

2. Ermittlung:

Bei der Gedenkrede am Langemarckdenkmal stand links des Reliefsteines ein weiterer Polizist in Einsatzuniform ohne Mütze, jedoch erkenntlich am Wappen auf dem linken Oberarm und der Aufschrift „Polizei“ auf dem Rücken. Er machte Aufnahmen von der Versammlung.

Beide Polizisten müssen auf diesen Einsatz vorbereitet gewesen sein. Sie arbeiteten trotz der Lichtverhältnisse ohne Blitz, an der Langemarckgedenkstätte mit Einbeinstativ.

Frage:

1. Ist dieser Einsatz angekündigt worden?

2. Wenn ja, warum wurden die Teilnehmer nicht unterrichtet, was war der Sinn und Zweck, wer hat den Einsatz befohlen?

3. Wenn nein, was gedenkt man zu diesen üblen Methoden, die an Hitler oder Mielke erinnern, zu unternehmen?

Hinweis:

Ich stellte diese Anfrage schriftlich, da ich zu dieser Zeit wahrscheinlich noch auf der Gesellschafterversammlung Berghotel sein werde.

Nach längerer Diskussion über die rechtliche Grundlage ermittlungstechnischer Dokumentation von Versammlungen, erklärt die Vorsitzende, den Tatbestand aufzuklären und anschließend gemeinsam mit dem Rechtsausschuss eine Lösung erarbeiten zu wollen.

Die Burschenschaft Thuringia Braunschweig berichtet, die Berghotel GmbH suche dringend VbrVbr, die ihr Kredit gewähren können und wollen. Interessenten mögen sich bei Vbr. Wolpras melden.

Auf die Anmerkung von der Wiener akademischen Burschenschaft Albia, daß es bedenklich sei, beim Austritt eines Bundes aus der DB zu applaudieren, wird entgegnet, daß Abstimmungen burschenschaftliche Tradition und deren Ergebnisse und Entscheidungen hinzunehmen seien.

Der Verhandlungsleiter dankt allen Teilnehmern der Verhandlungen des Burschentages 2007 für die Diskussionsbeiträge sowie für die vorbildliche Disziplin und schließt den Burschentag um 18:45.

Anwesenheitsliste



Libertas Aachen	Germania (AHV) Berlin
Teutonia (AHV) Aachen	Saravia (AHV) Berlin
Teutonia Aachen	Cimbria Berlin
Alania (AHV) Aachen	Thuringia (AHV) Berlin
Libertas (AHV) Aachen	Thuringia Berlin
Thessalia Bayreuth	Cimbria Berlin
Thessalia (AHV) Bayreuth	Semnonia (AHV) Berlin
Märker (AHV) Berlin	Arminia Berlin
Märker Berlin	Gothia Berlin
Gothia (AHV) Berlin	Normannia-Nibelungen Bielefeld
Gothia Berlin	Normannia-Nibelungen (AHV) Bielefeld
Arminia Berlin	Arminia Bochum
Arminia (AHV) Bochum	Germania Hamburg
Raczeks (AHV) Bonn	Germania Königsberg (AHV) Hamburg
Raczeks Bonn	Germania Königsberg Hamburg
Marchia Bonn	Arminia (AHV) Hannover
Marchia (AHV) Bonn	Arminia Hannover
Norddt. und Niedersachsen Bonn	Ghibellinia Hannover
Norddt.u.Nieders. (AHV) Bonn	Ghibellinia (AHV) Hannover
Frankonia (AHV) Bonn	Germania Hannover
Frankonia Bonn	Germania (AHV) Hannover
Marchia (AHV) Bonn	Normannia Heidelberg
Germania Braunschweig	Normannia (AHV) Heidelberg
Germania (AHV) Braunschweig	Frankonia (AHV) Heidelberg
Arminia-Gothia Braunschweig	Frankonia Heidelberg
Alemannia Braunschweig	Brixia Innsbruck
Arminia-Gothia (AHV) Braunschweig	Brixia (AHV) Innsbruck
Thuringia (AHV) Braunschweig	Suevia (AHV) Innsbruck
Thuringia Braunschweig	Suevia Innsbruck
Alemannia (AHV) Braunschweig	Germania Jena
Arminia Freiberg (AHV) Chemnitz	Germania (AHV) Jena
Glückauf Clausthal-Zellerfeld	Arminia Jena
Glückauf (AHV) Clausthal-Zellerfeld	Arminia (AHV) Jena
Suevia (AHV) Coburg	Germania Kassel
Germania Darmstadt	Krusenrotter Kiel
Germania (AHV) Darmstadt	Krusenrotter (AHV) Kiel
Cheruscia Dresden	Alemannia Köln
Cheruscia (AHV) Dresden	Alemannia (AHV) Köln
Frankonia Erlangen	Germania (AHV) Köln
Frankonia (AHV) Erlangen	Wartburg Köln
Arminia (AHV) Frankfurt	Wartburg (AHV) Köln
Arminia Frankfurt	Arminia (AHV) Leipzig
Teutonia (AHV) Freiburg	Germania (AHV) Leipzig
Teutonia Freiburg	Germania Leipzig
Saxo-Silesia (AHV) Freiburg	Normannia Leipzig
Saxo-Silesia Freiburg	Normannia (AHV) Leipzig
Ascania Friedberg	Cimbria Lemgo
Ascania (AHV) Friedberg	Cimbria (AHV) Lemgo
Alemannia (AHV) Friedberg	Cruxia Leoben



Alemannia Friedberg	Cruxia (AHV) Leoben
Germania Gießen	Leder (AHV) Leoben
Germania (AHV) Gießen	Leder Leoben
Alemannia Gießen	Arminia Czernowitz Linz
Alemannia (AHV) Gießen	Arminia Czernowitz (AHV) Linz
Hannovera (AHV) Göttingen	Germania Halle Mainz
Hannovera Göttingen	Germania Halle (AHV) Mainz
Holzmindia Göttingen	Hanse (AHV) Mannheim
Holzmindia (AHV) Göttingen	Rheinfranken (AHV) Marburg
Germania (AHV) Graz	Rheinfranken Marburg
Germania Graz	Normannia-Leipzig (AHV) Marburg
Alemannia Graz	Normannia-Leipzig Marburg
Alemannia (AHV) Graz	Germania (AHV) Marburg
Arminia Graz	Germania Marburg
Arminia (AHV) Graz	Teutonia u. Germania (AHV) Marburg
Rugia (AHV) Greifswald	Cimbria München
Rugia Greifswald	Cimbria (AHV) München
Markomannia (AHV) Greifswald	Alemannia München
Markomannia Greifswald	Alemannia (AHV) München
Halle Leobener Germania (AHV) Halle	Stauffia München
Halle Leobener Germania Halle	Stauffia (AHV) München
Germania (AHV) Hamburg	Hilaritas Stuttgart
Elektra Teplitz (AHV) München	Hohenheimia (AHV) Stuttgart
Arminia-Rhenania (AHV) München	Hohenheimia Stuttgart
Danubia München	Arminia (AHV) Tübingen
Danubia (AHV) München	Arminia Tübingen
Sudetia München	Germania Tübingen
Arminia-Rhenania (AHV) München	Germania (AHV) Tübingen
Arminia-Rhenania München	Bruna Sudetia Wien
Franco-Bavaria München	Bruna Sudetia (AHV) Wien
Franco-Bavaria (AHV) München	Silesia (AHV) Wien
Franconia Münster	Silesia Wien
Franconia (AHV) Münster	Gothia (AHV) Wien
Teutonia (AHV) Regensburg	Oberösterr. Germanen (AHV) Wien
Teutonia Regensburg	Oberösterreichischer Germanen Wien
Obotritia Rostock	Olympia (AHV) Wien
Obotritia (AHV) Rostock	Olympia Wien
Redaria-Allemannia (AHV) Rostock	Libertas (AHV) Wien
Redaria-Allemannia Rostock	Libertas Wien
Ghibellinia Saarbrücken	Albia (AHV) Wien
Ghibellinia (AHV) Saarbrücken	Albia Wien
Thuringia Bad Frankenhausen Siegen	Moldavia Wien
Thuringia Bad Frankenhausen (AHV) Siegen	Moldavia (AHV) Wien
Ghibellinia (AHV) Stuttgart	Adelphia (AHV) Würzburg
Ghibellinia Stuttgart	Adelphia Würzburg
Alemannia Stuttgart	Germania (AHV) Würzburg
Alemannia (AHV) Stuttgart	Germania Würzburg
Hilaritas (AHV) Stuttgart	